

Vorbereitungsinterview grenzüberschreitender Austausch Urbane Gärten
Freitag, 30.06.2017
Franz-Albert Heimer mit Valéry Bohrer von „atd quart monde“
<http://defr.dict.cc/>

1. Stand der Urbanen Gärten/ jardins urbains partagés in Mulhouse/ Elsaß

Ziele/ objectifs (für atd formuliert)

- Garten als Sozialraum/ Begegnungsort/ Lieux de rencontre pour de gens de milieux différents, pour sortir de l'isolement social
- Garten als Bildungs- und Lernort zu nachhaltigen Lebensweisen/ Lieux d'apprendre, jardinage, de faire des choses ensembles
- Garten als Beitrag zur Lebensmittelversorgung, contribution pour l'alimentation des participants
- Garten als Möglichkeit für Existenzgründungen/ für atd kein Ziel

Beobachtungen/ Developpement

- Zahl/ Dynamik: die Bewegung ist noch sehr am Anfang. Entwicklung ist recht langsam, immerhin entstehen 4-5 Gärten pro Jahr.
- Vielfalt: Große Vielfalt, große Unterschiede zwischen den Gärten, v.a. zwischen den städtischen und den zivilgesellschaftlichen Projekten.

Meilensteine (Grad der Zielerreichung)/ réussites

- Zahl: Die Stadt Mulhouse organisiert ca. 15 Gärten (Programme droit et pauvre). Mulhouse neue 4-5 Gärten pro Jahr. Darüber hinaus gibt es inzwischen einige private (zivilgesellschaftliche) Gärten, einer ist von atd (2016). Zahlen für Colmar kennt Valéry nicht (außer dem von atd).
- Atd-Projekt: 7-8 Personen nehmen teil, alle aus prekären Situationen. Es macht ihnen Spaß, der Garten ist schön, und er produziert. Die Leute kommen in ganz unterschiedlichen Rhythmen. Es gibt keine Chefs, die Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Il prennent plaisir, co-creation. En plus: Paralysés / Behinderte sind dabei. Die Leute finden einen Tages-Rhythmus, einer sagt „so habe ich einen Grund, morgens aufzustehen“. Partizipativ, kooperativ, auf Gegenseitigkeit. Selbstwertgefühl/ estime de soi steigt.
- Viele Organisationen und die Öffentlichkeit sprechen von den Projekten, sie werden langsam bekannt.

Hemmschuhe/ Problemes

- Umweltverschmutzung: Die Flächen in Mulhouse sind häufig durch die lange industrielle Nutzung verseucht und für Landwirtschaft nicht geeignet. Die Stadt Mulhouse arbeitet deshalb bei ihren Projekten mit Pflanztöpfen (bacs). Das hat sie auch der atd vorgeschlagen/ Ils nous ont proposés des terrains avec des bacs – woran die atd nicht interessiert ist.
- „Sozialer Rassismus“: erster Standort des atd-Projekts war auf einem Grundstück von Schrebergärten/ Jardins familiaux → die haben das Projekt rausgeschmissen, weil sie Gemeinschafts-Gärten und die Beteiligung von armen Leuten nicht wollten („rassisme social“: „die taugen nichts, die stehlen“). On a changé de terrain (Grundstück), jetzt wie auf dem Grundstück einer landesweiten Behindertenorganisation (Partnerschaft), mit der sie auch inhaltlich zusammenarbeiten.
- Grundstücke teils mit Glasresten/ Kiesel, recuperation necessaire, Erdarbeiten/ travaux de terrassement (Aufschüttungen/ remblais und Stroh/ paillage) sind nötig und sind teuer. Deshalb holen die Engagierten teilweise Palettenholz/ Stroh von der Mülldeponie/ Ablageplatz.

- Know How: Jardinage/ Gärtnerei muss erst noch gelernt werden, da haben sie aber Unterstützung, z.B. eine Gärtnerin/ Studenten Universität Institut universitaire technologique, z.B. mit Bodenanalyse
- Beteiligung: Probleme der städtischen Projekte: die Stadt stellt die Töpfe hin, aber es beteiligen sich kaum Leute. Die Stadt plant die Gärten nicht mit den Interessierten – „nous on refleche les jardins avec le gens“ – keine Ahnung, ob die Stadt von der atd lernen wird.

2. Stand der Vernetzung/ l'échange des experiences

- Lokale/Regionale Vernetzung: noch keine Vernetzung zwischen den Gartenprojekten, ist aber Ziel von atd. Dafür werden Kontakte zu einer Organisation (Caisse d'allocation familiale) gesucht.
- Grenzüberschreitende Vernetzung: keine bekannt.

3. Zusammenarbeit/ Cooperation mit der Stadt Mulhouse/ Region Alsace

Noch gibt es keine städtische Unterstützung für die zivilgesellschaftlichen Gartenprojekte, die Projekte sind ganz neu, aber ist im Gespräch und wird kommen.

4. Themen für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch/ Sujets pour l'échange des experiences

Kurzvortrag/ Fragen an die anderen Regionen:

- savoir faire jardinage, pratique technique/ gärtnerisches KnowHow
- echange des graines, des jeune plants/ Samen- und Jungpflanzenaustausch
- pratique sociale – comme les liens social peuvent etra amélioré? Austausch über die sozialen/ partizipativen Ansätze

Workshops: alle interessant, aber Lobbyarbeit am meisten

5. ReferentIn für Kurzvortrag

Übernimmt voraussichtlich Freiburg.

6. Projektbeispiele für Minimesse

Besondere Hervorhebung auf der Minimesse, mit Infostand, PowerPoint-Präsentation oder Video etc.:

Atd quart monde mit Gartenprojekten in Mulhouse und Colmar

<http://www.atd-quartmonde.org/>

Vita Rue 2.0 mit dem Gartenprojekt vitaterre

<http://www.vitarue.com/>

Encroyable commestible, Ortsgruppe Mulhouse

<http://lesincroyablescomestibles.fr/>

Ville de Mulhouse

<http://www.mulhouse.fr/>

Termine für Vorbesprechung: nach dem 15. Juli – alles egal